

PREISVERLEIHUNG „STERNE DES SPORTS“ IN GOLD 2023

AM 29. JANUAR 2024 IN BERLIN

Pressemappe



Inhaltsverzeichnis

Seite 3:	Teilnehmende der Preisverleihung
Seite 4:	Pressemeldung zur Preisverleihung
Seite 7:	Porträts der drei erstplatzierten Vereine
Seite 10:	Gewinner des Publikumspreises
Seite 12:	Kurzporträts aller vierten Plätze der „Sterne des Sports“ in Gold 2023
Seite 23:	Die Jury-Mitglieder „Sterne des Sports“ in Gold 2023
Seite 24:	Über die „Sterne des Sports“
Seite 25:	„Sterne des Sports“ in den sozialen Medien
Seite 26:	Faktencheck „Sterne des Sports“
Seite 27:	Liste aller Bundessieger seit 2004
Seite 31:	Das Gebäude der DZ BANK in Berlin
Seite 32:	Hinweis für die Redaktionen
Seite 33:	Pressekontakte

Preisverleihung „Sterne des Sports“ in Gold 2023

am 29. Januar 2024 in Berlin

Gesprächsrunde mit:

Olaf Scholz

Bundeskanzler

Thomas Weikert

Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes
(DOSB)

Marija Kolak

Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen
Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR)

Moderation:

Katrin Müller-Hohenstein

Sport- und Fernsehmoderatorin

Showact:

In zwei kurzen Pausen werden sechs junge Athletinnen im Alter von 12 und 13 Jahren eine Show aus dem Bereich der Rhythmischen Sportgymnastik darbieten. Die Sportlerinnen sind in den Vereinen SC Charlottenburg und Berliner TSC aktiv, trainieren bereits für internationale Jugend-Wettbewerbe und sind auf dem besten Weg in den Leistungssport.

Pressemeldung

Der LAC Eichsfeld gewinnt den „Großen Stern des Sports“ in Gold

Bundeskanzler Olaf Scholz würdigt die Initiative des Vereins aus Thüringen

Berlin, 29. Januar 2024 – Große Freude beim LAC Eichsfeld: Der Lauf- und Ausdauersportclub aus dem Westen Thüringens ist für seine Initiative „Guidenetzwerk Deutschland“ mit dem „Großen Stern des Sports“ in Gold 2023 ausgezeichnet worden. Bundeskanzler Olaf Scholz überreichte die bedeutendste Auszeichnung für gesellschaftliches Engagement von Sportvereinen in Deutschland gemeinsam mit dem Präsidenten des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), Thomas Weikert, und der Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), Marija Kolak, am Montag (29. Januar) im Rahmen der feierlichen Preisverleihung in der DZ BANK in Berlin. Für diesen großartigen Erfolg beim Wettbewerb „Sterne des Sports“, der bereits zum 20. Mal vom DOSB und den Volksbanken und Raiffeisenbanken durchgeführt wurde, erhält der LAC Eichsfeld ein Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro.

Ein einmaliges Tool, das gemeinsames Sporttreiben ermöglicht

Der Verein hatte sich über die VR-Bank Mitte beworben und überzeugte mit der Initiative „Guidenetzwerk Deutschland“. Das Registrierungs- und Vermittlungsportal hilft blinden und sehbehinderten Menschen, einen Guide zum gemeinsamen Sporttreiben zu finden – ein bislang einmaliges Tool in Deutschland. In dem Netzwerk können sich blinde und seheingeschränkte Menschen melden, die einen Guide suchen. Gleichzeitig registrieren sich Guides, die bereit sind, beim Laufen oder Walken zu führen. Durch das Netzwerk konnten seit dem Start im Mai 2021 bundesweit bislang fast 250 blinde und seheingeschränkte Menschen eine Begleitung finden. Rund 700 Guides aus ganz Deutschland sind inzwischen registriert und stehen für eine Vermittlung zur Verfügung. Seit dem vergangenen Jahr wurden zusätzlich zum Walken und Laufen auch die Sportarten Ski Alpin und Ski Nordisch aufgenommen. Geplant ist zudem eine Erweiterung um Schwimmen und Radfahren.

Anerkennung und Respekt vom Bundeskanzler

Bundeskanzler Olaf Scholz sagte anlässlich der Siegerehrung: „Herzlichen Dank an alle Vereine, die sich an diesem tollen Wettbewerb beteiligt haben. Unsere Gesellschaft lebt von denen, die sich in Vereinen für den Sport engagieren – vor allen Dingen von den Ehrenamtlichen. Sie sind das Fundament. Sie leisten Großartiges! Daher meine Bitte an all diejenigen, die engagiert sind: Bleiben Sie es! Begeistern Sie noch mehr! Wir brauchen Sie!“

Thomas Weikert sagte: „Im 20. Jahr dieses fantastischen Wettbewerbs haben sich mehr als 1.100 Vereine bei den Volksbanken und Raiffeisenbanken vor Ort mit ihren besonderen Engagements beworben. Das ist eine beeindruckende Zahl, die belegt: Der Vereinssport in Deutschland lebt und die mehr als 86.000 Vereine stellen mit ihren knapp 28 Millionen Mitgliedschaften eine elementare Säule in Bezug auf gesellschaftlichen Zusammenhalt und soziales Miteinander dar“, so der DOSB-Präsident. „Die 17 Finalisten bei den ‚Sternen des Sports‘ bilden durch ihre ausgezeichneten Initiativen nur die Spitze des Eisbergs – sie alle verdienen größten Respekt und ein riesiges Dankeschön. Ganz besonders gratuliere ich natürlich dem LAC Eichsfeld und seinen engagierten Mitgliedern zum Gewinn des ‚Großen Stern des Sports‘ in Gold 2023.“

BVR-Präsidentin Marija Kolak betonte: „Die ‚Sterne des Sports‘ sind ein inspirierendes Beispiel für die nachhaltige Verbindung von Sport und sozialem Engagement aus der Mitte unserer Gesellschaft. Sport verbindet. Er bringt Menschen zusammen, unabhängig von Herkunft, Alter oder sozialem Status. Sport fördert Respekt, Fleiß und Anerkennung. Werte, die wir in unserer Gesellschaft mehr denn je brauchen. Mit den ‚Sternen des Sports‘ fördern wir seit nunmehr zwei Jahrzehnten das gesellschaftliche Engagement von Sportvereinen. Wir sind stolz darauf, dass wir mit unserer Unterstützung dazu beitragen können, dass Sportvereine ihre Projekte und Initiativen umsetzen können. Ich gratuliere allen Gewinnerinnen und Gewinnern herzlich und bin davon überzeugt, dass ihr vorbildliches Handeln viele Menschen inspirieren wird, sich ebenfalls gesellschaftlich zu engagieren.“

Initiativen aus Niedersachsen und Hamburg auf dem Podium

Die Entscheidung über den Bundessieg bei den „Sternen des Sports“ 2023 traf eine Expertenjury unter dem Vorsitz von DOSB-Vizepräsidentin Kerstin Holze. Hinter dem siegreichen LAC Eichsfeld aus Thüringen wählte die Jury den Turn-Klubb zu Hannover auf den zweiten Platz. Der Verein aus Niedersachsen hatte seine Bewerbung bei der Hannoverschen Volksbank eingereicht und wurde für seine Initiative „Schwimmoffensive Hannover – eine Region lernt schwimmen“ mit einem Preisgeld von 7.500 Euro bedacht. Rang drei und 5.000 Euro gingen an die BSG Feuerwehr Hamburg. Die TFA-Sparte der Betriebssportgemeinschaft, die „Toughest Firefighter Alive“, hatte sich mit dem Engagement „Einsatz für die Retter der Feuerwehr: Öffentlichkeitsarbeit und Erhalt sowie Ausbau der Einsatzfähigkeit“ bei der Volksbank Raiffeisenbank aus Itzehoe beworben. Insgesamt hatten 17 Vereine – jeweils als Gewinner des „Großen Stern des Sports“ in Bronze auf lokaler sowie des „Großen Stern des Sports“ in Silber auf Landesebene – die Chance auf Gold. Die 14 weiteren Finalisten teilen sich den gemeinsamen vierten Platz und freuen sich über ein Preisgeld in Höhe von jeweils 1.000 Euro.

Auch der Publikumspreis geht nach Thüringen

Erstmals in der Geschichte der „Sterne des Sports“ ging der Publikumspreis an eine Person aus dem Verein des Bundessiegers: Juliana Löffler vom LAC Eichsfeld aus Thüringen erhielt die mit 2.000 Euro dotierte Auszeichnung für ihr Engagement im Rahmen der Initiative „Guidenetzwerk Deutschland“. Zur Wahl für den Publikumspreis standen drei Personen, die in ihrer Vereinsarbeit eine herausragende Rolle einnehmen. Auf den zweiten Rang wurde Sebastian Bubner von der SG Eintracht Peitz aus Brandenburg gewählt. Platz drei ging an Lars Haupt vom SV Ludwigsdorf 48 aus Sachsen. Sie dürfen sich über ein Preisgeld in Höhe von 1.000 bzw. 500 Euro freuen.

Der DOSB und die Volksbanken und Raiffeisenbanken würdigen mit dem Wettbewerb „Sterne des Sports“ bereits seit 2004 jährlich außergewöhnliche gesellschaftliche Aktivitäten in Sportvereinen. Zum insgesamt 20. Mal wurden nachahmenswerte Initiativen aus Bereichen wie Bildung und Qualifikation, Ehrenamtsförderung, Gesundheit und Prävention, Gleichstellung, Integration und Inklusion oder Klima-, Natur- oder Umweltschutz bei den „Sternen des Sports“ ausgezeichnet.

**1. Platz beim Bundesfinale und „Großer Stern des Sports“ in Gold 2023:
LAC Eichsfeld e. V. mit der VR-Bank Mitte eG**

Der LAC Eichsfeld darf sich über den Gewinn des „Großen Stern des Sports“ in Gold 2023 freuen. Der Verein aus Thüringen überzeugte mit seiner Initiative „Guidenetzwerk Deutschland“, die bei der VR-Bank Mitte eingereicht wurde. Dieses Registrierungs- und Vermittlungsportal hilft blinden und sehbehinderten Menschen, einen Guide zum gemeinsamen Laufen oder Walken zu finden – ein bislang einmaliges Tool in Deutschland. „In dem Netzwerk können sich blinde und seheingeschränkte Menschen melden, die einen Guide suchen. Gleichzeitig registrieren sich Guides, die bereit sind, beim Laufen oder Walken zu führen“, erklärt Juliana Löffler aus dem Vereinsvorstand.

Zunächst war das Tool nur für die Mitglieder des Vereins geplant. „Es stieß aber auf eine derart große Resonanz, dass wir es schnell auf ganz Deutschland ausgeweitet haben“, so Löffler. Wenn sich ein Tandem findet, kann es sich zum gemeinsamen Sport verabreden. Die Personen erhalten dafür eine Kennzeichnungsweste, ein sogenanntes Führbändel sowie einen Leitfaden zum Führen blinder und seheingeschränkter Menschen. „Zudem schulen wir beide Seiten bei Bedarf – alles kostenfrei sowie vereins- und ortsunabhängig“, so Löffler.

Durch das Netzwerk konnten seit dem Start im Mai 2021 bislang fast 250 blinde und seheingeschränkte Menschen eine Begleitung finden. Rund 700 Guides aus ganz Deutschland sind inzwischen registriert und stehen für eine Vermittlung zur Verfügung. Das Interesse ist derart groß, dass das Angebot zuletzt auf andere Sportarten erweitert wurde: Seit vorigem Jahr wurden zusätzlich zum Walken und Laufen auch die Sportarten Ski Alpin und Ski Nordisch mit aufgenommen. Geplant ist zudem eine Erweiterung um Schwimmen und Rad fahren.

Ansprechperson für Presseanfragen:

Juliana Löffler, E-Mail: info@guidenetzwerkdeutschland.de, T +49 1 52 02 88 79 78

2. Platz beim Bundesfinale und „Stern des Sports“ in Gold 2023: Turn-Klubb zu Hannover e. V. mit der Hannoverschen Volksbank eG

Den Bundessieg knapp verpasst, aber dennoch mit dem zweiten Platz ein großartiges Ergebnis erreicht hat der Turn-Klubb zu Hannover (TKH) – unterstützt von der Hannoverschen Volksbank. Mit der Initiative „Schwimmoffensive Hannover – eine Region lernt schwimmen“ reagierte der Verein auf die wachsende Anzahl an Kindern, die nicht oder nicht richtig schwimmen kann. „Es ist leider ein grundsätzlicher Trend, der durch Corona, fehlende Schwimmzeiten sowie den Mangel an Fachkräften weiter verstärkt wird“, sagt Hajo Rosenbrock, Vorsitzender des TKH. Gemeinsam mit dem Stadtsportbund und der Region Hannover wirkt der Verein bereits seit einigen Jahren diesem Trend entgegen – mit großem Erfolg: Im Rahmen der Initiative wurden ungenutzte Wasserzeiten identifiziert, die Zusammenarbeit mit Kitas und Schulen intensiviert sowie weitere Vereine dafür gewonnen, erstmals Anfängerkurse anzubieten.

Die beeindruckenden Ergebnisse sprechen für sich: Inzwischen haben mehr als 5.000 Kinder Schwimmen gelernt – vor allem auch in sozial benachteiligten Regionen. Darüber hinaus wurden fast 200 Übungsleiterinnen und -leiter ausgebildet. „Das alles basiert komplett auf ehrenamtlicher Arbeit; aber ganz ohne Zuschüsse funktioniert so etwas natürlich nicht, daher sind wir froh, dass der Regionspräsident die Initiative intensiv unterstützt“, so Rosenbrock. Dadurch steht bereits fest, dass das Engagement auch in Zukunft weiterleben wird: „Schon jetzt sind mindestens die kommenden zwei Jahre für die Schwimmoffensive gesichert“, freut sich der Vorsitzende des TKH.

Ansprechperson für Presseanfragen:

Hajo Rosenbrock, E-Mail: hajo.rosenbrock@turn-klubb.de, T +49 1 76 80 13 75 54

**3. Platz beim Bundesfinale und „Stern des Sports“ in Gold 2023:
BSG Feuerwehr Hamburg e. V. mit der Volksbank Raiffeisenbank eG, kurz VReG**

Den dritten Platz auf dem Podium erreichte die TFA-Sparte, die „Toughest Firefighter Alive“, der Betriebssportgemeinschaft Feuerwehr Hamburg – begleitet durch die Volksbank Raiffeisenbank aus Itzehoe. Mit ihrer Initiative „Einsatz für die Retter der Feuerwehr: Öffentlichkeitsarbeit und Erhalt sowie Ausbau der Einsatzfähigkeit“ setzt sie sich für die Personen ein, die anderen Menschen in lebensbedrohlichen Situationen zu Hilfe eilen. „Mit unseren sportlichen Aktivitäten halten wir die Einsatzkräfte fit. Gleichzeitig steigern wir das Gemeinschaftsgefühl und sorgen dafür, dass sich auch junge Menschen für die Feuerwehr interessieren“, sagt Finn Ole Block, Spartenleiter der TFA. Denn: „Immer weniger Menschen engagieren sich ehrenamtlich, diesem Trend wollen wir energisch entgegenreten, schließlich sind rund 90 Prozent aller Feuerwehren ehrenamtlich organisiert.“

Bei Wettbewerben wie der „Firefighter Combat Challenge“ oder dem von der Hamburger TFA ins Leben gerufenen Teamevent „Toughest Jugendfeuerwehr Alive“ kommen Hunderte Teilnehmende aus ganz Deutschland und den Nachbarländern zusammen. Aber damit nicht genug: Auch an internationalen Wettkämpfen nehmen die Feuerwehrleute teil. „Sie bieten die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und dienen der Völkerverständigung“, so Block. Darüber hinaus liegt ein weiterer Schwerpunkt des Engagements im Bereich Öffentlichkeitsarbeit sowie in der Werbung neuer Mitglieder für die Feuerwehr – sowohl ehrenamtlich als auch hauptberuflich. Nicht zuletzt unterstützt die Gruppe mit ihren diversen Projekten auch andere gemeinnützige Organisationen bei deren Öffentlichkeitsarbeit und durch Spendenaktionen.

Ansprechperson für Presseanfragen:

Finn Ole Block, E-Mail: finn-ole.block@feuerwehr.hamburg.de, T +49 1 51 10 54 07 35

Juliana Löffler gewinnt den „Sterne des Sports“-Publikumspreis für besonderes persönliches Engagement

Zum neunten Mal haben der DOSB und die Volksbanken und Raiffeisenbanken im Rahmen des Wettbewerbs „Sterne des Sports“ in Zusammenarbeit mit der ARD den Publikumspreis verliehen. Zur Abstimmung durch das Publikum des Morgenmagazins und die breite Öffentlichkeit standen drei Personen, die durch ihr besonderes persönliches Engagement für einen Sportverein herausragten.

Die Gewinnerin des „Sterne des Sports-Publikumspreises 2023 heißt Juliana Löffler. Die Vereinsvorständin prägt die Initiative „Guidenetzwerk Deutschland“, mit dem der Verein aus Thüringen – begleitet von der VR-Bank Mitte – den „Großen Stern des Sports“ in Gold 2023 gewann. Das Registrierungs- und Vermittlungsportal hilft blinden und sehbehinderten Menschen, einen Guide zum gemeinsamen Laufen oder Walken zu finden – das Tool ist einzigartig in Deutschland. Wer Hilfe benötigt, kann sich ebenso anmelden wie Menschen, die helfen möchten. Durch das Netzwerk konnten seit Mai 2021 bislang fast 250 Menschen eine Begleitung finden. Rund 700 Guides aus ganz Deutschland sind registriert und stehen für eine Vermittlung zur Verfügung. Jüngst wurden auch Ski Alpin und Ski Nordisch mit aufgenommen, geplant ist zudem eine Erweiterung um Schwimmen und Rad fahren.

Auf den zweiten Platz wählte die Öffentlichkeit Sebastian Bubner. Der Vorstandsvorsitzende bei der SG Eintracht Peitz ist die treibende Kraft hinter der Initiative „Peitz bewegt sich“, die Brandenburg beim diesjährigen Bundesfinale der „Sterne des Sports“ vertrat und von der VR Bank Lausitz begleitet wurde. Im Rahmen des Engagements tun sich immer mehr Vereine aus der Region zusammen, um im Sommer gemeinsam ein sportliches Großevent durchzuführen. Zuletzt lief die Veranstaltung, die zu 100 Prozent durch ehrenamtliche Arbeit realisiert wird, fünf Tage lang – mit elf Sportarten, über 50 Wettkämpfen und mehr als 1.000 Teilnehmenden. Dabei wird stets viel Wert auf das Thema Nachhaltigkeit gelegt, zudem geht es den Veranstaltern natürlich darum, Jung und Alt zum Vereinssport zu bewegen – daher dürfen alle Interessierten mitmachen. Das Konzept geht auf: Zuletzt stiegen bei den teilnehmenden Vereinen die Mitgliedszahlen.

Rang drei ging an Lars Haupt. Als Trainer und Mitglied des erweiterten Vorstands beim SV Ludwigsdorf 48 (SVL) hat er maßgeblich zu einer großen Reihe prägender Veränderungen bei dem Fußballverein aus Sachsen beigetragen. Im Rahmen der Initiative „Volle Kanne Strukturwandel!“ geht es um zahlreiche Herausforderungen und Engagements, die der SVL im Rahmen einer Neuaufstellung und Erweiterung des Vorstands mit großem Enthusiasmus angeht. Seither entwickelt sich der Verein sportlich, steigert seine Mitgliederzahl, denkt über den Fußball hinaus, bringt Menschen unterschiedlicher Nationen zusammen, geht neue Wege beim Marketing, fördert die Nachhaltigkeit und vieles mehr. Ein Meilenstein war die gemeinschaftliche Finanzierung eines neuen Materialcontainers durch Crowdfunding – dabei kamen rund 10.000 Euro zusammen. Das Engagement wird unterstützt von der Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien und der Volksbank Löbau-Zittau.

Die drei Vereine der Nominierten dürfen sich über Geldprämien in Höhe von 2.000, 1.000 und 500 Euro freuen.

Kurzporträts aller viertplatzierten Vereine bei den „Sternen des Sports“ in Gold 2023 (nach Bundesland, alphabetische Reihenfolge)

Baden-Württemberg:

„Bewegungskarussell – clever durch Bewegung“

Sportvereinigung Böblingen e. V. mit der Volksbank Böblingen eG

Im Rahmen der Initiative hat der Verein, der selbst zwei Kitas betreibt, mit den dortigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Sportfachkräften vom SVB Kindersport ein Buch veröffentlicht. Dieses enthält 80 einfach umzusetzende Stundenbilder, um über motorische Reihen auch kognitive, soziale und emotionale Fähigkeiten der Kindergartenkinder zu fördern. „Mit dem Buch ist es gelungen, einen Brückenschlag zwischen frühkindlicher Pädagogik und Bewegungsförderung aus dem Blickwinkel der Fachkräfte in den Kitas und der Sportwissenschaft zu schlagen“, sagt Vereinsgeschäftsführer Harald Link. „Damit wird der natürliche Zugang der Kinder zu gemeinsamer Bewegung zu einem wesentlichen Element der frühkindlichen Bildung – und das unabhängig von Sprachbarrieren.“ Um die Wirksamkeit des Konzepts zu verbreiten, wurde das Fachbuch mit einem Verlagspartner 3.000-mal aufgelegt. „Das Konzept und das Buch werden mittlerweile weit über die Region hinaus in ganz Deutschland sowie in Österreich und der Schweiz eingesetzt“, so Link. „Wir freuen uns natürlich, wenn wir den Invest wieder reinbekommen, aber wir wollen mit dem Buch kein Geld verdienen. Der wahre Return on Invest ist für uns eine breite Wahrnehmung oder auch so tolle Erfolge wie bei den ‚Sternen des Sports‘.“

Bayern:**„Offenes Ganztagsangebot für Mädchen im Sport“****FC Würzburger Kickers Mädchen- und Frauenfußball e. V. mit der VR-Bank
Würzburg eG**

Der Verein bietet speziell für Grundschülerinnen ein Mittagessen, eine pädagogisch begleitete Lernzeit sowie ein Sportangebot in Selbstverteidigung, Fußball, Handball und Turnen. „Durch dieses Angebot an vier Nachmittagen pro Woche werden vor allem Mädchen aus bildungsfernen Familien sowohl im schulischen als auch im sportlichen Bereich gefördert“, sagt Prof. Dr. Heinz Reinders, Finanzvorstand des Vereins und als Erziehungswissenschaftler an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg eng mit der Initiative vertraut. „Mädchen – zumal mit Migrationshintergrund – sind allgemein im Vereinssport und besonders im Leistungssport deutlich unterrepräsentiert. Mit unserem Angebot ermöglichen wir ihnen, unterschiedliche Sportarten zu erproben und ihre Talente zu entfalten.“ Der FC Würzburger Kickers Mädchen- und Frauenfußball kooperiert dabei mit dem SC Würzburg Heuchelhof, mit der UNESCO-Grundschule Heuchelhof sowie mit dem EAL e.V., dem Träger des Offenen Ganztags, und mit der Universität Würzburg, die ihrerseits Studierende als Lerncoaches vermittelt. „Es handelt sich um das erste Angebot dieser Art in der Vernetzung von Bildungsunterstützung, sportlicher Förderung und Übergang in den Vereinssport in ganz Bayern, ist nur mit geringen Mehrkosten verbunden und vielerorts übertragbar“, so Reinders. „Für die oft sozial benachteiligten Mädchen ermöglicht es soziale Teilhabe an Bildung und Sportangeboten – insofern kann ich eine Nachahmung nur empfehlen.“

Berlin:**„Gewaltprävention beim Berliner TSC e. V.“****Berliner TSC e. V. mit der Berliner Volksbank eG**

Das Engagement war eine Reaktion auf den starken Anstieg von Kinderschutzdelikten in Berlin und die grundsätzlich zunehmende Gewalt. Mit einem im Verein aktiven, lizenzierten Gewaltschutztrainer wurde ein Konzept erarbeitet, etabliert und kontinuierlich weiterentwickelt, um Kindern und Jugendlichen einen sicheren Ort zum

Sporttreiben zu bieten. Es basiert auf den drei Säulen „Kultur des Hinsehens“, „Schule der Achtsamkeit“ sowie „Fairplay und Wertevermittlung“. „Das Aushängeschild ist ein wiederkehrendes Feriencamp zur Gewaltprävention, das die universelle Sprache des Sports nutzt, um Teilnehmenden beizubringen, wie sie mit Aggressionen umgehen oder brenzlige Situationen erkennen und gewaltfrei lösen können. Gewalt hat in der Sportfamilie keinen Platz, und der Verein soll einen sicheren Ort für die individuelle Persönlichkeitsentwicklung bieten“, erklärt Friederike Stefaniszin, Assistentin der Geschäftsführung und gleichzeitig Kiez-Koordinatorin. „Die Nachfrage nach freien Plätzen ist enorm, das zeigt uns, dass der Bedarf sowie die Notwendigkeit sehr hoch sind. Deswegen soll das Projekt mit weiteren Camps und Workshops ausgebaut werden.“ Schon jetzt veranstaltet der Verein darüber hinaus regelmäßig AGs zum Thema Gewaltprävention an Schulen und in Kitas.

Brandenburg:

„Peitz bewegt sich“

SG Eintracht Peitz e. V. mit der VR Bank Lausitz eG

Eine wachsende Anzahl an Vereinen aus dem Amt Peitz veranstalten seit einigen Jahren jeden Sommer gemeinsam ein sportliches Großevent – zuletzt über fünf Tage mit elf Sportarten, über 50 Wettkämpfen und mehr als 1.000 Teilnehmenden. „Es ist ein interdisziplinäres Großsportevent mit Radrennen, Kanuregatta und vielem mehr, das zu 100 Prozent durch ehrenamtliche Arbeit realisiert wird. Wir stellen alles in den Vereinen selbst auf die Beine und helfen uns vor allem gegenseitig“, sagt Sebastian Bubner, Vorstandsvorsitzender der SG Eintracht Peitz. „Zuletzt waren acht Vereine beteiligt, nächstes Jahr sind es mindestens zehn. Wir wollen das Event ausbauen und immer mehr Vereine animieren mitzumachen. Schließlich entstehen viele Synergien, wenn wir uns gemeinsam bewegen.“ Zudem ist die Veranstaltung nachhaltig, weil der Großteil der Wettkämpfe im ersten klimaneutralen Amateursportpark Deutschlands stattfindet. Teilnehmen können nicht nur Vereinsmitglieder – so werden immer wieder Talente entdeckt, die sich später den Vereinen anschließen. „Unsere Mitgliederzahl ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen, und so stellt sich auch der Erfolg ein: Nach 99

Jahren spielen wir diese Saison zum ersten Mal in der Landesliga, und das mit einer Null-Euro-Spielergehaltspolitik“, so Bubner.

Bremen:

„Kinder in Schwung“

Blumenthaler TV von 1862 e. V. mit der Volksbank Bremen-Nord eG

Dem Verein geht es darum, Kindern und Jugendlichen an jedem Tag in der Woche ein möglichst abwechslungsreiches Sportangebot zu unterbreiten: „Besonders das Kinderturnen erfreut sich großer Beliebtheit. Vor allem, seit wir die Altersspanne erweitert haben und Kinder von vier bis 14 Jahren dabei sind“, berichtet Margret Gerdes, die das Angebot seit einem Jahr leitet und auch zum Vereinsvorstand gehört. „Die Großen helfen toll mit, so wird das soziale Miteinander früh geschult. Schön ist auch, dass Geschwisterkinder zusammen Sport treiben können. Hier merkt man schon bei den Kleinsten: Sport verbindet.“ Sprachbarrieren werden ebenfalls problemlos gemeistert: „Insgesamt sind mehr als 200 Kinder und Jugendliche beim Blumenthaler TV aktiv, beim Kinderturnen sind bis zu 40 von ihnen dabei – da kommen natürlich auch viele unterschiedliche Nationen zusammen, auch Kinder aus Flüchtlingsfamilien sind herzlich willkommen“, so Gerdes. „Es ist wunderbar, zu sehen, wie sie gemeinsam Spaß haben und lachen. Herkunft und Sprache spielen überhaupt keine Rolle.“ Besondere Höhepunkte sind Sommerfeste, Ferienprogramme, kleine einstudierte Aufführungen und vieles mehr. Kein Wunder, dass allein im vergangenen Jahr rund 40 Kinder neu im Verein angemeldet wurden.

Hessen:

„STRONGER TOGETHER – Das Patenprogramm des Judo Club Wiesbaden 1922“

Judo Club Wiesbaden 1922 e. V. mit der Wiesbadener Volksbank eG

Der Verein reagierte auf einen Hilferuf des ukrainischen Judotrainers Kyrylo Vertynskyi aus der von russischen Truppen zerstörten Stadt Saporischschja: „Habe Schulbus voller Kinder. Brauche Hilfe.“ Diese verzweifelte Nachricht im Frühjahr 2022 markierte

den Beginn der Initiative. „Wir waren sofort aus tiefstem Herzen motiviert, den rund 30 Kindern zu helfen“, erzählt Vereinspräsident Philipp Eckelmann. Die Stadt Wiesbaden und die Behörden sorgten dafür, dass die Jugendträger EVIM (Evangelischer Verein für Innere Mission in Nassau) und Johannesstift die Kinder in ihre Obhut nehmen konnten. Seither läuft das Patenprogramm. „Eine Patenschaft läuft zwölf Monate. In der Zeit besteht von beiden Seiten die Bereitschaft, sich mindestens einmal in der Woche für zwei Stunden zu treffen“, erklärt Eckelmann. Die Freiwilligen begleiteten die Kinder zu Behördengängen und halfen beim Deutschunterricht. Mehr und mehr Mitglieder engagierten sich, es wurden gemeinsame Ausflüge unternommen, Berufsmessen besucht, bei der Arbeitssuche und -aufnahme geholfen, medizinische Betreuung vermittelt und vieles mehr. Durch das Förderprogramm „Sport integriert Hessen“ konnte der Judo Club zudem ukrainische Trainerinnen und Trainer integrieren und durch die Förderung der Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Soziale Arbeit, wurde ein inklusives und integratives Feriencamp durchgeführt, das die Kinder und Jugendlichen als Team zusammengeführt hat.

Mecklenburg-Vorpommern:

„Integration durch Sport“

Box- und Freizeitclub Greifswald e. V. mit der Volksbank Vorpommern eG

In der Sporthalle des Box- und Freizeitclubs Greifswald ist seit jeher jeder Mensch herzlich willkommen und niemand wird aufgrund seines Alters, seines Geschlechts, seines sozialen Umfelds oder seiner Herkunft ausgeschlossen. „Hier hört man über ein Dutzend Sprachen, schon seit den 2000er-Jahren kümmern wir uns um die Integration von Flüchtlingen, sind eng vernetzt mit Wohn- und Flüchtlingsheimen“, sagt Vereinspräsident Alexander Novosad. „Traumatisierte Kinder und Jugendliche aus dem Irak, Afghanistan, Syrien oder der Ukraine können sich im Ring ihrer eigenen Stärke bewusstwerden und ihre oft schrecklichen Erfahrungen verarbeiten.“ Aktuell zählt der Verein rund 140 Mitglieder, 90 Prozent von ihnen haben einen Migrationshintergrund und davon wiederum stammen 70 Prozent aus geflüchteten Familien. Der als Landesleistungsstützpunkt ausgezeichnete Boxclub engagiert sich darüber hinaus mit Boxevents für Frauen (Emanzipation), der Betreuung von psychisch benachteiligten

Kindern und Jugendlichen (Inklusion) sowie der Organisation von internationalen integrativen Events (Integration). Geplant ist im Jahr 2024 ein Turnier gegen Drohobytsch, eine Stadt in der Ukraine, unter dem Motto: „Im Ring gegeneinander, außerhalb füreinander“. Da bleibt auch der Erfolg nicht aus: „Bei den Landesmeisterschaften 2022 und 2023 haben wir als größter Kader die meisten Goldmedaillen geholt. Zudem halten wir Titel für Landes- und Deutsche Meisterinnen und Meister und stellen jährlich Bundesligasportlerinnen und -sportler für Mecklenburg-Vorpommern“, so Novosad.

Nordrhein-Westfalen:

„SVKT Startschuss Ausbildungsmesse“

SVKT 07 Minden e. V. mit der Volksbank Herford-Mindener Land eG

Im Rahmen eines A- und B-Jugend-Fußballturniers zeigt der Verein Jugendlichen im Alter von 15 bis 18 Jahren berufliche Perspektiven bei regionalen Firmen auf – und das funktioniert so: „In den Pausen des Turniers haben die Spielerinnen und Spieler der Teams aus Minden und Umgebung die Möglichkeit, sich an Ständen über berufliche Perspektiven zu informieren“, erklärt Tobias Gaedtke, Leiter SVKT Sport Marketing. „Wir sind stolz darauf, dass viele bekannte Firmen aus der Region wie Edeka, Melitta und andere dabei sind. Auch kleinere Firmen, die unseren Verein schon lange unterstützen, sind vertreten.“ Von der Aktion profitieren alle Seiten: Die Jugendlichen bekommen berufliche Perspektiven aufgezeigt, die Unternehmen treten in Kontakt zu jungen Talenten, der Verein bindet die heimischen Firmen und nicht zuletzt kann die Abwanderung von Jugendlichen aus der ländlichen Region etwas eingedämmt werden: „Das Konzept geht voll auf, es sind bereits mehrere Arbeitsverhältnisse aus dem Event entstanden“, sagt Gaedtke. Kein Wunder also, dass nach der Premiere der „SVKT Startschuss Ausbildungsmesse“ im Sommer 2022 eine Wiederholung im Jahr 2023 folgte – und Teil drei ist für 2024 bereits in Planung.

Niedersachsen (Weser-Ems):**„Radfahrschule für Erwachsene“****TuS Bloherfelde von 1906 e. V. mit der Oldenburger Volksbank eG**

Bereits seit dem Jahr 2005 bietet der Verein in Zusammenarbeit mit der Universität Oldenburg und der Gemeinwesenarbeit (GWA) Bloherfelde/Eversten sowie mit Unterstützung des ADFC einen Fahrradkurs an, um Menschen mit Migrationshintergrund einen größeren Aktionsradius zu bieten und damit auch ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen. „Seit 2019 haben wir dieses Angebot noch mal intensiviert und führen jährlich drei Fahrradkurse für Erwachsene mit zehn Terminen innerhalb von fünf Wochen durch“, sagt Susanne Möller, Leiterin der Geschäftsstelle des TuS Bloherfelde. „Es geht uns dabei um ein sicheres Fahrradfahren, denn die Teilnehmerinnen haben in der Regel wenig oder gar keine sportlichen Erfahrungen, sowie um die Erläuterung von Verkehrsregeln und -zeichen, damit sie später im Alltag sicher unterwegs sein können.“ Bisher nehmen ausschließlich Frauen das Angebot wahr, mehr als 170 Frauen erlernten dadurch bereits das Radfahren: „Die Teilnehmerinnen berichten von einer Steigerung des Selbstwertgefühls, mehr Selbstständigkeit, einem Freiheitsgefühl und dem Stolz, mobil zu sein“, so Möller. Der TuS Bloherfelde wiederum ist besonders stolz auf die Schulung einer ehemaligen Teilnehmerin zur Trainerin fürs Radfahren.

Rheinland-Pfalz**„Das Green-Team: Was wäre wenn?“****Turngemeinde 1886 Budenheim e. V. mit der Volksbank Alzey-Worms eG mit Niederlassung VR-Bank Mainz eG**

Der Name sagt eigentlich alles, denn nachdem sich das Green-Team der Turngemeinde im Jahr 2022 gegründet hatte, wurde erst einmal vieles hinterfragt, was bisher als selbstverständlich erschien, um den Energieverbrauch zu senken und das Thema Nachhaltigkeit mit Schwung anzukurbeln. „Zu den fünf Gründungsmitgliedern sind schnell zwei Dutzend weitere hinzugekommen und das Green-Team wurde zum bekanntesten Team der TGM“, sagt Vorstandsmitglied Ralf Reifenberg und ergänzt

scherzhaft: „Kein Wunder, wenn man das Warmwasser abstellt und die Sporthalle maximal auf kühle 18 Grad heizt.“ Das Green-Team sammelt Ideen, führt Workshops durch und setzt Initiativen um, die auf Mitgliederversammlungen eine breite Zustimmung erhalten. „Wir haben es im Jahr 2023 geschafft, 20 Prozent unseres Energieverbrauchs einzusparen, das entspricht rund 8.000 Euro“, sagt Reifenberg. Weitere Großprojekte wie die Wärmedämmung der Sporthalle, die Erweiterung der Photovoltaikanlage auf dem Hallendach, der Bau eines Insektenhotels zusammen mit TGM-Kindern, die Etablierung eines „Dreckweg-Tages“, schattenspendende Bäume auf dem Vereinsgelände und vieles mehr sind in Umsetzung oder in Planung. „Besonders wichtig ist uns dabei, dass die Mitglieder mit im Boot sitzen, sich aktiv einbringen und an der Realisierung der Ideen teilnehmen“, so das Vorstandsmitglied.

Saarland:

„Großes entsteht im Kleinen: Gemeinsam größere Ziele erreichen!“

FC Gronig 1926 e. V. mit der Bank 1 Saar eG

Im Sommer 2023 haben sich die sechs Vereine FC Gronig 1926, SV Blau-Weiß Oberthal (beide Fußball), DJK Oberthal (Handball), TC Oberthal (Tennis), MTB-Verein Bergradler Oberthal (Rad fahren) und BC Oberthal (Badminton) zusammengetan und ein Sportcamp für Grundschulkindern organisiert. „Die Nachfrage war enorm, rund 80 Kinder waren an dem Wochenende mit großer Freude dabei“, sagt Thorsten Klein, Jugendleiter beim FC Gronig. „Bei einer gemeinsamen Organisation entsteht eine ganz andere Dynamik und es kommen mehr engagierte Menschen zusammen. Das Schöne ist auch: Es gibt keinerlei Konkurrenzdenken. Im Gegenteil: Man ist ja froh, dass die Vereine existieren und den Kindern die Freude am Sport vermittelt wird.“ Im Laufe des Wochenendes gab es die Möglichkeit, vier der fünf von den Vereinen angebotenen Sportarten auszuprobieren. Zudem gab es weitere Aktivitäten wie Schnitzeljagd, Wasserschlacht und Zeit für freies Toben. Damit alle Kinder die Chance haben, an dem Camp teilzunehmen, waren die Teilnahmekosten so gering wie nur möglich: In der Gebühr von 20 Euro waren bereits die Betreuung, ein Campshirt mit Initialen und die Verpflegung enthalten. „Alle Vereine suchen Nachwuchs – wir sind das Problem in Oberthal gemeinsam angegangen“, sagt Klein. „Die Sportbegeisterung ist gewachsen

und das Sportcamp 2024 ist in Planung. Wir stehen sogar mit weiteren Vereinen in Kontakt, um das Angebot zu erweitern.“

Sachsen:

„Volle Kanne Strukturwandel!“

SV Ludwigsdorf 48 e. V. mit der Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG und der Volksbank Löbau-Zittau eG

Bei dieser Initiative geht es um eine ganze Reihe Herausforderungen und Engagements, die der Verein im Rahmen einer Neuaufstellung und Erweiterung des Vorstands mit großem Enthusiasmus angeht. „Jeder Bereich wurde neu bewertet und umgekrempelt – alles unter dem Motto: ‚Volle Kanne Strukturwandel!‘“, sagt Lars Haupt, Trainer und Mitglied des erweiterten Vorstands. „Seither entwickelt sich der Verein sportlich, steigert seine Mitgliederzahl, denkt über den Fußball hinaus, bringt Menschen unterschiedlicher Nationen zusammen, geht neue Wege beim Marketing, fördert die Nachhaltigkeit und vieles mehr.“ So bewegt der SVL – auch durch Spielgemeinschaften – inzwischen mehr als 200 meist jugendliche Sportlerinnen und Sportler. Vor allem der Mädchenfußball wurde gefördert. Mehr Trainerinnen und Trainer waren nötig, doch das Ehrenamt lebt beim SVL: Sie wurden gesucht und gefunden und nehmen erfolgreich an Trainerlizenz-Lehrgängen teil. „Ein Meilenstein war die Finanzierung und Aufstellung eines neuen Materialcontainers. Durch Crowdfunding wurde der Container, dessen Aufstellung knapp 10.000 Euro gekostet hat, gemeinschaftlich finanziert“, sagt Haupt. Die vielen Engagements, das Wachstum und die daraus resultierenden Erfolge brachten auch mediales Interesse mit sich – und das wiederum sorgt für weiteres Wachstum. So steht der SVL heute sportlich hervorragend da und ist auch in Sachen Digitalisierung deutschlandweit ein Vorbild.

Sachsen-Anhalt**„Sport und Umwelt – wir jüngsten Quedlinburger sind dabei!“****TSG GutsMuths 1860 Quedlinburg e. V. mit der Harzer Volksbank eG**

Bei dem Engagement geht es darum, Kindern durch vier feste Sportveranstaltungen im Jahr den Spaß an der Bewegung nahezubringen und Problemen wie motorische Defizite und Übergewicht entgegenzuwirken. „Seit mehr als zehn Jahren engagiert sich bei uns in Quedlinburg ein Kita-Sportbeirat. Unter Federführung unseres Vereins und mithilfe der acht Kindereinrichtungen der Stadt organisieren wir die vier Events im Jahr für die 3- bis 6-Jährigen“, erklärt Konrad Sutor, 1. Vorsitzender der TSG GutsMuths 1860 Quedlinburg. „Dabei geht es konkret um die Teilnahme an unseren Kita-olympischen Spielen, am Quedellauf, am Herbstcrosslauf sowie um das Ablegen des Minisportabzeichens.“ So werden jährlich rund 500 Kinder zum Sporttreiben animiert. „Die Steigerung der Bewegungs- und Leistungsfähigkeit hat einen positiven Einfluss auf die sportlichen Leistungen in der Grundschule und sorgt für einen Zulauf in den Vereinen“, so Sutor. Darüber hinaus werden auch gesellschaftliche Zeichen gesetzt: Im Rahmen einer Spendenaktion konnte zuletzt Geld für den Kauf von 3.500 Bäumen gesammelt werden, von denen 2.500 in einer gemeinsamen Aktion mit den Kindern und Eltern im Quedlinburger Stadtwald eingepflanzt wurden. „Das in zehn Jahren entwickelte und ständig verbesserte Bewegungskonzept dient auch als Vorbild für andere Städte und Gemeinden. Das Konzept kann eins zu eins übernommen werden“, sagt Sutor.

Schleswig-Holstein:**„Die Grundschulliga – Bewegung und Prävention mit Handballspaß“****Handball Club Treia/Jübek e. V. mit der VR Bank Nord eG**

Bereits seit dem Jahr 2014 lädt der Verein im Rahmen dieses Engagements jährlich alle Grundschul Kinder im Amt Arensharde zu einer kostenlosen „Grundschulliga“ ein. Dabei werden bis zu 100 Kinder kostenlos an vier Wochenenden trainiert und an den Vereinssport allgemein sowie an Handball im Speziellen herangeführt. Beim Abschlussturnier erhalten alle zudem ein Ländertrikot geschenkt, um als

„Nationalmannschaft“ anzutreten – und das alles kostenlos. „Uns geht es bei der Initiative vor allem um Prävention, Bewegung, Spiel und Spaß“, sagt Bernd Falkenhagen, Vorstandsvorsitzender des HCTJ. „Und natürlich haben wir immer die Hoffnung, dass sich die Kinder beim Teamsport wohlfühlen und sich unserem oder einem anderen Verein anschließen. Jedes Kind, das sich dann regelmäßig bewegt, ist ein Erfolg.“ Die Grundschulliga wird darüber hinaus seit dem Jahr 2021 von kostenlosen wöchentlichen Handball-AGs an drei Grundschulen flankiert. Und für alle Kinder im Alter bis zu sieben Jahren bietet der HCTJ ein wöchentliches Training im Verein, bei dem sie beitragsfrei Mitglied sind, sowie Turniere an. „Aktuell bewegen wir über diese Aktionen über das ganze Jahr gesehen rund 200 Grundschul Kinder – auch ohne Vereinsmitgliedschaft“, so Falkenhagen.

Die Jury-Mitglieder „Sterne des Sports“ in Gold 2023

- Kerstin Holze (DOSB-Vizepräsidentin)
- Marija Kolak (Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken, BVR)
- Kirsten Bruhn (ehemalige Spitzensportlerin, persönliches Mitglied des DOSB)
- Dorothea Brandt (ehemalige Spitzensportlerin, persönliches Mitglied des DOSB)
- Axel Balkausky (ARD-Sportkoordinator)
- Anno Hecker (Ressortleiter Sport der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, F.A.Z.)
- Uwe Kirchner (Leiter der Sportredaktion im ARD-Morgenmagazin)
- Peter Leissl (Vertreter des Sports im ZDF)
- Christian Hollmann (Sportchef der Deutschen Presse-Agentur, dpa)
- Prof. Dr. Sebastian Braun (Professor für Sportsoziologie, Humboldt-Universität zu Berlin)
- Gerd Thomas (Vertreter Vorjahressieger FC Internationale Berlin 1980 e.V.)

Über die „Sterne des Sports“

Die „Sterne des Sports“ gibt es bereits seit dem Jahr 2004. Der Wettbewerb ist eine gemeinsame Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes und der Volksbanken und Raiffeisenbanken. Durch zusätzliche Geldprämien auf Regional- und Landesebene flossen den teilnehmenden Sportvereinen in den zurückliegenden Jahren insgesamt mehr als 8,5 Millionen Euro in Anerkennung und zur Förderung ihres gesellschaftlichen Engagements zu.

Bewerbungen für das Wettbewerbsjahr 2024 können bereits eingereicht werden. Für die mehr als 86.000 Sportvereine in Deutschland besteht noch bis zum 30. Juni 2024 die Möglichkeit, sich für die „Sterne des Sports“ 2024 zu bewerben. Mehr Informationen zum Wettbewerb, zu den Teilnahmebedingungen sowie zum Bewerbungsverfahren gibt es im Internet unter sterne-des-sports.de

„Sterne des Sports“ in den sozialen Medien

„Sterne des Sports“-Fans können auch in diesem Jahr wieder ihre Kommentare zu Deutschlands wichtigstem Vereinssportwettbewerb ganz einfach mit anderen teilen. Dafür können in den sozialen Netzwerken die Hashtags #SterneDesSports #EchtGoldWert und #Sterne2023 beziehungsweise in der kommenden Runde #Sterne2024 verwendet werden.

Begleitet werden die „Sterne des Sports“ von zahlreichen Social-Media-Aktivitäten des DOSB und der Volksbanken und Raiffeisenbanken. Die hauptsächliche Kommunikation seitens DOSB wird auf den Kanälen von „Sportdeutschland“ stattfinden:

Instagram: [instagram.com/sportdeutschland/](https://www.instagram.com/sportdeutschland/)

Facebook: [facebook.com/sportdeutschland](https://www.facebook.com/sportdeutschland)

X (ehemals Twitter): twitter.com/sportdland

Darüber hinaus werden die Kanäle der „Sterne des Sports“ als „Community Channel“ aktiviert. Hier werden die Followerinnen und Follower über den Wettbewerb informiert, es werden Beiträge repostet und der Instagram-Kanal kann von teilnehmenden Banken und Vereinen für einen Tag übernommen werden, um die jeweiligen Projekte zu kommunizieren und die Reichweite der Instagram-Community zu nutzen:

Instagram [instagram.com/sternedessports](https://www.instagram.com/sternedessports)

Facebook [facebook.com/sternedessports](https://www.facebook.com/sternedessports)

X (ehemals Twitter) twitter.com/sternedessports

Faktencheck „Sterne des Sports“

- Seit 2004 jährlich durchgeführter Vereinswettbewerb
- Initiatoren: Deutscher Olympischer Sportbund und die Volksbanken und Raiffeisenbanken
- Ausgezeichnet werden Sportvereine für besonderes gesellschaftliches Engagement
- Dreistufiger Wettbewerb auf lokaler, regionaler und Bundesebene als „Sterne des Sports“ in Bronze, Silber und Gold
- Der Bundessieger erhält 10.000 Euro, der Zweitplatzierte 7.500 Euro, der Drittplatzierte 5.000 Euro
- Geldprämien werden auf lokaler, regionaler und bundesweiter Ebene ausgeschüttet
- Seit 2004 wurden insgesamt mehr als 8,5 Millionen Euro als Preisgelder vergeben

Die Bundessieger seit 2004

2022

Verein: FC Internationale Berlin 1980 e.V.
 Initiative: „INTERACTION – für mehr Nachhaltigkeit im und durch Sport“
 Bank: Berliner Volksbank eG

2021

Verein: congrav new sports e.V.
 Initiative: „Trendsportzentrum Halle – Ein Freiraum für Jugend, Sport und Kultur“
 Bank: Volksbank Halle (Saale) eG

2020

Verein: IcanDo e.V.
 Initiative: IcanDo@School
 Bank: Hannoversche Volksbank eG

2019

Verein: Pfeffersport e.V.
 Initiative: Mission Inklusion – ein kompletter Verein betreibt lokale Raumfahrt
 Bank: Berliner Volksbank eG

2018

Verein: Turnverein 1848 Erlangen e.V.
 Initiative: Rollator-Sport mit Fahrdienst für Hochbetagte
 Bank: VR-Bank Erlangen – Höchststadt – Herzogenaurach eG
 (heute VR Bank Metropolregion Nürnberg eG)

2017

Verein: Sektion Wuppertal des Deutschen Alpenvereins e.V.
 „Die GÄMSen“
 Initiative: Vom Rollstuhl an die Kletterwand
 Bank: Volksbank im Bergischen Land eG

2016

Verein: Eintracht Hildesheim von 1861 e.V.
 Initiative: Eintracht bewegt: Zukunfts-Kompass Sportverein und
 Ganztagschule
 Bank: Volksbank Hildesheimer Börde eG (heute Hannoversche
 Volksbank eG)

2015

Verein: VfL Bad Wildungen e.V.
 Initiative: Kennen- und verstehen lernen – Flüchtlinge willkommen im
 Sportverein
 Bank: Waldecker Bank eG

2014

Verein: Team Bananenflanke e.V.
 Initiative: Bananenflanken-Liga
 Bank: Volksbank Regensburg eG (heute Volksbank Raiffeisenbank
 Regensburg-Schwandorf eG)

2013

Verein: TSV SCHOTT Mainz e.V.
 Initiative: Kindersport-Akademie als Basis einer ganzheitlichen
 Jugendförderung
 Bank: Mainzer Volksbank eG

2012

Verein: SV Eintracht von 1898 Hannover e.V.
 Initiative: Aktiv aus dem Stimmungstief
 Bank: Hannoversche Volksbank eG

2011

Verein: Turngemeinde Horst 1881 Essen e.V.
 Initiative: United Sports
 Bank: Geno Bank Essen eG

2010

Verein: Karate-Team Reutlingen e.V.
 Initiative: Drachenstark
 Bank: Volksbank Reutlingen eG (heute Vereinigte Volksbanken eG)

2009

Verein: Polizeisportverein Saar e.V.
 Initiative: Tanzen als Sport und Therapie für Menschen mit Behinderung
 Bank: Volksbank Saar-West eG (heute Vereinigte Volksbank eG Saar-louis – Losheim am See – Sulzbach/Saar)

2008

Verein: TV Altstadt 1920 e.V.
 Initiative: In 80 Tagen um die Welt
 Bank: Volksbank Saarpfalz eG (heute Bank 1 Saar)

2007

Verein: Integrativer Treff Rostock e.V.
 Initiative: Integrativer Treff
 Bank: Rostocker Volks- und Raiffeisenbank eG (heute VR Bank Mecklenburg eG)

2006

Verein: Weddinger Wiesel e.V.
Initiative: Basketball Jugendclub TimeOut
Bank: Berliner Volksbank eG

2005

Verein: TSV Hochdahl e.V.
Initiative: Offene Tür
Bank: Volksbank Remscheid-Solingen eG (heute Volksbank im Bergischen Land eG)

2004

Verein: Budo Club Mühlheim e.V.
Initiative: Judoka mit Behinderung
Bank: Vereinigte Volksbank Maingau eG (heute Frankfurter Volksbank eG)

Das Gebäude der DZ BANK in Berlin

Architekt des Berliner Gebäudes der DZ BANK am Pariser Platz ist der in Kanada geborene Frank O. Gehry. Sein Markenzeichen sind spektakuläre Bauten wie das Guggenheim-Museum in Bilbao oder der Zollhof in Düsseldorf. Für die DZ BANK schuf er in Berlin eine für seine Maßstäbe zurückhaltende, fein strukturierte, dezente Fassade. Das Gebäude, das von außen eher streng wirkt und dennoch durch eine kreative Gestaltung bei bestmöglicher Ausnutzung der erlaubten Fensterflächen Offenheit und Transparenz zeigt, wird im Inneren zu einem echten Kunstwerk.

Die als Konferenzraum genutzte Skulptur bezeichnet Frank O. Gehry selbst als „die beste Form“, die er in seinem bisherigen Leben entworfen habe. Davon dürfen sich auch die Besucherinnen und Besucher bei der jährlichen Preisverleihung „Sterne des Sports“ in Gold überzeugen – ebenso wie viele Filmteams, die das Gebäude mittlerweile als Drehort für sich entdeckt haben.

Weitere Informationen zum Berliner Gebäude der DZ BANK finden Sie unter dem folgenden Link: [Die DZ BANK am Pariser Platz](#)

Hinweis für die Redaktionen

Fotos von der Preisverleihung können Sie direkt nach Ende des Livestreams unter sterne-des-sports.de/presse herunterladen – die Bildergalerie füllt sich sukzessive im Laufe des Tages.

Auf sportvideo.de stellen wir rechtfreies Videomaterial von der Preisverleihung sowie von ausgewählten Vereinen kostenlos zur Verfügung. Zudem stehen Schnittbilder des Events und Interviews mit dem Bundessieger, DOSB-Präsident Thomas Weikert und BVR-Präsidentin Marija Kolak zur Verfügung. Der Upload des Filmmaterials beginnt ab 11:30 Uhr. Sollten Sie noch kein Login für sportvideo.de haben, können Sie dies unkompliziert einrichten. Registrierte User werden per Newsletter informiert, sobald der Upload abgeschlossen ist. Bei Rückfragen können Sie sich an info@teamon.de wenden.

Hörfunk-Redaktionen können O-Ton-Material über Matthias Tüxen (01 71 / 4 14 70 14 oder mtx@vorabs.de) kostenfrei bestellen oder nach der Veranstaltung via presseportal.de (BVR) abrufen.

Pressekontakte

Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB)

Eva Werthmann

Leiterin Verbandskommunikation

Otto-Fleck-Schneise 12

60528 Frankfurt am Main

T +49 69 67 00-3 49

presse@dosb.de

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR)

Cornelia Schulz

Pressesprecherin

Schellingstraße 4

10785 Berlin

T +49 30 20 21-13 30

presse@bvr.de

dammannworks

Timo Prüfig

Redaktionsleiter

Weidenallee 10b

20357 Hamburg

T +49 40 97 07 99-7 72

sterne@dammannworks.de